



Cäcilia Stutz, Sandra Eisenring und Corinne Dobler (von links) würdigten das vielseitige Wirken von Ueli Hess.



Kirchenpflegepräsident Cornel Wick beleuchtete in seiner Rede die Verdienste von Ueli Hess.

Bilder: Bernadette Oswald

Katholiken wählen

Mit den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom Sonntag, 25. November, finden für die Kirchgemeinde die Gesamterneuerungswahlen für die neue Amtsperiode 2019 bis 2022 statt – Neuwahl des Gemeindeleiters sowie Bestätigung der Mitglieder der Kirchenpflege und schliesslich der Mitglieder der Synode der Landeskirche.

Als Gemeindeleiter stellt sich Andreas Bossmeyer zur Verfügung, Jahrgang 1959. Für eine Wiederwahl in die Kirchenpflege stellen sich Mirjam Koch-Ritter, 1973, und Stephan Jäger, 1965, zur Verfügung. Der neugewählte Gemeindeleiter wird von Amtes wegen Mitglied der Kirchenpflege und ist deshalb auf dem Wahlzettel der Kirchenpflege nicht aufzuführen. Die Kirchenpflege besteht grundsätzlich aus sieben Mitgliedern, es sind somit noch einige Sitze vakant. Für die Synode kandidiert Peter Wyss, 1954, bisher. Für die Neuwahl in die Synode steht Stephan Jäger zur Verfügung.

Alle stimmberechtigten Gemeindemitglieder wählbar

Der Ordnung halber sei darauf hingewiesen, dass für die zu besetzenden Ämter (Kirchenpflege sowie Synode) ausser den aufgeführten Personen auch alle anderen Stimmberechtigten der katholischen Kirchgemeinde wählbar sind. Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten für ein Amt als Kirchenpflegerin/Kirchenpfleger sollen sich bitte beim Präsidenten der Kirchenpflege melden, Kornel Wick, 079 451 11 10.

Mittagstisch Pro Senectute

Am Donnerstag, 1. November, findet wieder der Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren statt. Sie treffen sich um 11.15 Uhr im Hotel Stadthof im 1. Stock (Lift) zum gemütlichen Essen und Plaudern. Die Mittagstischleiterin Susanne Stierli, 056 631 21 57, freut sich sehr über neue Teilnehmende.

Seelsorger mit Herz und Seele

Pastoralraumgottesdienst mit Verabschiedung von Diakon Ueli Hess

Während dem feierlichen Hochamt zum Synesiusfest würdigten Pfarrerin Corinne Dobler, Katechetin Sandra Eisenring und Pfarramtssekretärin Cäcilia Stutz das Wirken von Ueli Hess. Auch Kirchenpflegepräsident Cornel Wick sprach warme Worte zum Abschied.

Bernadette Oswald

«Herzlich willkommen, da wo es keine Fremden gibt», sagte Ueli Hess zur Eröffnung des Gottesdienstes. Acht Jahre amtierte der Diakon als Leiter

«**Zuhören, Wahrnehmen, Aufnehmen, Handeln**

Cäcilia Stutz, Leitungsassistentin

der Pfarreien Bremgarten und Hermetschwil und seit fünfeinhalb Jahren als Pastoralraumleiter Bremgar-

ten-Reusstal. Am 30. November geht er in Pension. «Was siehst du?», heisst es im Evangelium, in dem Jesus einen Blinden sehend macht. Das passte zum Fest des Augenheiligen Synesius, welches an diesem Wochenende zum 365. Mal gefeiert wurde.

Zusammenarbeit war eine Freude

Regens Agnell Rickenmann, Pastoralraumpfarrer Georges Schwickerath, alle Seelsorger des Pastoralraums, der neue Pastoralraumleiter Andreas Bossmeyer sowie Corinne Dobler zelebrierten den feierlichen Gottesdienst. Die Kirchenchöre Bremgarten und Villmergen und das Ad-hoc-Orchester brillierten unter der Leitung von Christian Alpiger und Stephan Kreutz. Auch die vier Solisten trugen in der voll besetzten Kirche viel zur festlichen Stimmung bei.

«Mein tiefer Wunsch für uns als Kirche ist, dass wir für alle Menschen da sind und sie beim Sehen unterstützen», begann Corinne Dobler die gemeinsame Ansprache mit

Sandra Eisenring und Cäcilia Stutz. Jesus habe dies vorgelebt. Seine Botschaft der Liebe solle weiterleben. Der Dienst in der Kirche sei wunderschön, aber auch vergänglich, sagte die reformierte Pfarrerin zum Abtretenden. «Im Wissen, bei Gott in aller Vergänglichkeit aufgehoben zu sein.» Sie schenkte Ueli Hess ein schlichtes Holzkreuz und dankte für die Zusammenarbeit, die immer eine Freude gewesen sei.

Dienen im Zeichen des Kreuzes

Sandra Eisenring sprach vom Motto des Pastoralraumes: Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum. Ihr Traum, als Katechetin in dieser Stadtkirche arbeiten zu dürfen, sei durch Ueli Hess wahr geworden. Vieles sei ihm in Bremgarten gelungen und vieles habe er erreicht. Symbolisch für seinen Traum vom allerschönsten Weihnachtsbaum vor der Kirche schenkte ihm die Katechetin eine geschmückte Tanne zum Mitnehmen. «Seine Stärken liegen im Zuhören, Wahrnehmen, Aufnehmen

und Handeln», sagte Cäcilia Stutz. Er habe viele Samen in die Herzen der Menschen gesät. Sinnbildlich für sein Wirken schenkte die Pfarramtssekretärin und Leitungsassistentin des Pastoralraumes Ueli Hess ein Bild mit vollbehangenen Apfelbäumen. «Als Zeichen der reichen Ernte, die deinem Schaffen und Umsorgen zugrunde liegt.»

Ueli Hess dankte für alles Gute, das da zu ihm komme und hielt das Holzkreuz in die Höhe. «Seit 27 Jahren dachte und handelte ich in all meinen seelsorgerischen und persönlichen Belangen nach meinem Wahlspruch: Dienen im Zeichen des Kreuzes.» Cornel Wick beleuchtete in seiner Rede dieses Wirken und zählte die vielseitigen Tätigkeiten des Diakons auf. Besonders hob er hervor, wie Ueli Hess den Pastoralraum Bremgarten-Reusstal mit viel Einsatz und Herzblut errichtete und leitete. «Er ist ein Seelsorger mit Herz und Seele.» Am Schluss wünschte Agnell Rickenmann Ueli Hess zum Ende seiner aktiven Wirkungszeit alles Gute und Gottes Segen.